

FDP

Die Liberalen

Stadtkanzlei

Herr Jürg Messmer, Präsident des GGR

Postfach

6301 Zug

Zug, 31. Januar 2011

Interpellation zur Situation des Podiums 41

Sehr geehrter Herr Präsident

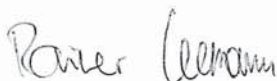
Sehr geehrte Damen und Herren

An der schönen Lage in Zug machen vermehrt Familien und Jugendliche einen grossen Bogen um das Podium 41. Es stört uns, dass Familien diese Lage und das Freizeitangebot um das Podium 41 nicht nützen können. Für eine Standortbestimmung, auch in Bezug auf das Betriebs- und Organisationskonzept, ist es höchste Zeit. Darum bitten wir Sie, folgende Fragen schriftlich zu beantworten.

1. Warum richtet der Stadtrat die Randständigenarbeit genau auf einen Ort, welcher sich sehr gut für einen Familienspaziergang eignet und wo ein geeigneter Treffpunkt für Familien ist, da Kinder das Freizeitangebot (Spielplatz und Skaterpark) benützen könnten?
2. In der Nähe befinden sich die Skater- und Rollbrettanlage, das Bürgerasyl und reichlich Grünraum um Kinder spielen zu lassen und das, ohne Autos oder andere Gefahren zu fürchten. Warum ist an dieser Stelle kein Konzept für Familien erarbeitet worden?
3. Das Podium sollte offen sein für alle Bevölkerungsschichten. Sollte es einfach offen sein für alle oder tatsächlich eine Durchmischung geben? Wie begründet der Stadtrat, dass Familien mit Randständigen, Suchtmittelabhängigen, psychisch Kranken und teils verwahrlosten Personen (so im Konzept genannt) vermischt werden sollen?
4. Wird das Podium 41 auch von allen Bevölkerungsschichten genutzt? Gibt es eine Besucherstatistik?
5. Wie werden die allgemeinen Gesetze durch die Podium 41 Besucher eingehalten?
6. Im Konzept steht, dass das Zielpublikum des Podiums 41 ein erhöhtes Gefahrenpotenzial mit sich bringt. Was heisst das konkret?
7. Das Podium soll mit den erwähnten Beiträgen selbsttragend sein. Ist das so?

Ursprünglich wurde die Lokalität des jetzigen Podiums als Jugendtreffpunkt und Familienaufenthaltsort gedacht. Diesem Zweck sollte der Ort weiterhin und zwar ausschliesslich dienen. Aufgrund dieser Fragen und den Antworten wollen wir anregen, dass eine andere Lösung für Randständige gesucht wird.

Für die FDP Fraktion



Rainer Leemann



Marcel Uhr-Scherer